Club International in Leipzig

Interview mit Bruce DeMarcus, Vorsitzender der Geschäftsführung der MIBRAG GmbH und Vizepräsident des Club International

Wie kam es zur Gründung des Clubs International? Wer waren die Akteure, welche Intentionen trieb sie?

In den frühen neunziger Jahren ging der Aufstieg des Mitteldeutschen Wirtschaftsraumes mit einer Vielzahl ausländischer Investitionen einher, besonders im Energie- und Chemiesektor. Hunderte Experten aus aller Welt fanden in der Region ein neues Zuhause. Um die besten zu motivieren, hierher zu ziehen, vorzugsweise mit Familie, musste man sich etwas besonderes einfallen lassen. Zum Beispiel, ein Umfeld zu schaffen, das Ihnen von zuhause bekannt war, in dem sie, ihre Familien und ihre deutschen Gegenüber sich zwanglos kennen lernen und austauschen konnten. Eine Gruppe visionärer Unternehmer und Politiker, u.a. der verstorbene Dr. Klaus Schucht, ergriff die Initiative und rief vor zehn Jahren den Club International ins Leben. Mit seinen Veranstaltungen, seinem Netzwerk, aber auch der Unterstützung gemeinnütziger Projekte mit internationalem Bezug ist der Club mittlerweile zu einem wichtigen kulturellen Faktor bei der Förderung der Anziehungskraft der Region für ausländische Gäste geworden.

Was hat sich mit dem Umzug von Merseburg nach Leipzig geändert?

Eine unserer wichtigsten Aufgaben war, eine angemessene Heimstatt zu finden. Merseburg war eine freundliche Gastgeberin, aber für unsere weitere Entwicklung war ein Ortswechsel erforderlich. Vor über drei Jahren haben wir dann dieses wundervolle Gebäude in Leipzig gefunden. Die Räume wurden sorgsam renoviert und geschmackvoll eingerichtet. Der Verein und seine Mitglieder nutzen sie für eigene Events und sie werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit der Clubresidenz, qualifizierten Mitarbeitern und zuverlässigen Partnern können wir nun die Mehrzahl der eigenen Veranstaltungen in ihnen durchführen. Nach dem Umzug nach Leipzig stieg auch die Aufmerksamkeit für den Club, wahrscheinlich auch wegen der Größe der Stadt und der günstigen Lage des Gebäudes. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir nun aus Leipzig heraus diese pulsierende Region mit unseren internationalen Aktivitäten unterstützen und voranbringen dürfen.

Was für Aufgaben stellt sich der Club aktuell? Was sind die Schwerpunkte der Clubarbeit?

Unsere wichtigste Aufgabe ist die Völkerverständigung. Wir sind heute der erste echte internationale Social Club Mitteldeutschlands, ein Ort des intellektuellen Gedankenaustauschs und Erholung auf gehobenem Niveau, ein Rückzugsraum für Gäste von hier und aus aller Welt, egal ob aus Wirtschaft, Politik, Kultur oder der Wissenschaft. Eine weitere Aufgabe ist, Synergien herzustellen. Gegenwärtig wollen zu viele Gruppen und Organisationen in dieser Region dasselbe, oft durch Verwaltungs- und andere Grenzen voneinander getrennt. Sie sprechen für ihre Anliegen fast immer die selben Adressaten an und verschwenden so wertvolle Ressourcen. Daher sind wir überzeugt, dass es wichtig ist mit Partnerorganisationen wie der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland, dem Wirtschaftsclub, der AmCham und vielen anderen dieses Potential zusammenzuführen um diese Region attraktiver zu machen. Unser Erfolg beruht auf der Kreativität und dem Engagement unserer Mitglieder, die sich mit ihrer Zeit, finanziellen und anderen Mitteln für diese Ziele einsetzen. Jedes Jahr bietet der Club einen ehrgeizigen Veranstaltungsplan an, der auf den Anregungen der Mitglieder und ihren vielfältigen Interessen im Sinne unserer Satzung basiert.

Welche Veranstaltungen der letzten Jahre sind Ihnen im Gedächtnis geblieben?

Wir hatten einige großartige Veranstaltungen mit dem maltesischen Botschafter letztes und dieses Jahr. Ich entsinne mich auch an die höchstinteressanten Vorträge eines Experten des IWF oder eines renommierten Korrespondenten der FAZ zu den Wahlen in Mexiko oder an die chinesischen Kulturabende. Gleichfalls in guter Erinnerung sind das Bachfest oder unser jährliches Aschermittwochsfischessen.

Wie sieht die Mitgliederstruktur heute aus? Welches regionales Einzugsgebiet hat der Club heute?

Wir haben ca. 20 Firmenmitglieder, von Siemens, Deloitte, Dow, Connex bis Acerplan, MIBRAG, MUEG... und viele andere, sowie etliche persönliche Mitgliedschaften, insgesamt knapp 100 Personen. Geographisch ist unser Einzugsgebiet im Dreiländereck Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen identisch mit dem der Wirtschaftinitiative Mitteldeutschland.

Wie international ist die Region heute? Wie wird sie sich darin weiterentwickeln?

Wenn Sie sich all die getätigten, laufenden und geplanten Investitionen ansehen, von Amazon, BMW, Porsche hin zu DELL und DHL, dem Mitteldeutschen Airport oder der Messe, Siemens, DOW, Total und der MIBRAG selbst, um nur einige zu nennen, würde ich sagen, dass diese Region schon heute sehr international ist. All diese Unternehmen haben ausländische Mitarbeiter, Kunden in Übersee oder schicken ihre Mitarbeiter zu Schulungen ins Ausland, ganz zu schweigen die vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die in den vielfältigsten Branchen die wachsende Nachfrage befriedi-

gen. Leipzig war gerade ein ausgezeichneter Gastgeber für Tausende ausländische Fans während der Fußball-WM. Eines unserer Mitglieder brachte mit seinem Unternehmen extra dafür u. a. hiesigen Taxifahrern Fremdsprachenkenntnisse bei. Die kulturellen Highlights der Region, Bach- und Händelfestspiele, um nur diese beiden zu nennen, die unzähligen historischen Denkmäler, wie der Naumburger und der Merseburger Dom sowie moderne Sehenswürdigkeiten, wie Ferropolis und Neuseenland bis hin zu den sichtbaren Zeugen der jüngsten Investitionen und die Events, die sich um sie drehen ziehen eine ständig wachsen Zahl an Interessenten aus Europa und der ganzen Welt an. Ich persönlich genieße immer wieder, Freunden und Familienmitgliedern Mitteldeutschland zu zeigen, wenn Sie uns besuchen.

Wie international ist Ihr Club? Welche internationalen Beziehungen pflegt der Club?

Alle konsularischen Vertreter der Region sind institutionelle Mitglieder des Clubs. Ich bin stolz, dass einer aus diesem Kreis Mitglied unseres Vorstands ist. Um unsere internationalen Beziehungen zu entwickeln veranstalten wir regelmäßige Länderabende bzw. „Außenpolitische Salons“, z.B. um neue EU Mitgliedsstaaten vorzustellen, aber auch zu speziellen Themen wie der US-Außenpolitik, Investieren in China oder Libyen, anstehende Wahlen. Wir arbeiten eng mit den Referat für Internationale Beziehungen der Stadt Leipzig und anderen Institutionen oder Organisationen, wie der Deutsch-Chinesischen Freundschaftsgesellschaft zusammen. Fast alle Mitgliedsfirmen sind entweder Weltkonzerne, operieren international oder haben ausländische Eigentümer. Obwohl wir einige Muttersprachler haben, v.a. Englisch und Niederländisch, würden wir sehr gern mehr Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Schwedisch, eigentlich jede andere Sprache in unseren Räumen hören.

Welche Außenwirkung hat der Club? Gibt es Projekte für die Öffentlichkeit?

Die größte Wirkung entfaltet der Club oft auf einer sehr persönlichen Ebene. Viele unserer Veranstaltungen haben Spuren in Form von Netzwerken, Freundschaften oder einfach einem erweiterten politischen oder kulturellen Horizont hinterlassen. Während der Veranstaltungen haben unsere Mitglieder und Gäste ausreichen Gelegenheit, sich besser Kennen zulernen, oft gemeinsam mit den Partnern und Kindern. Wir sind Gastgeber während der Buchmesse und werden die

nächsten Bachfeste sponsern, insbesondere im Hinblick auf deren internationale Teilnehmer. Wir unterstützen ebenfalls gemeinnützige Zwecke in und um Leipzig, die sich zum Beispiel mit der Integration von Migrantenkindern beschäftigen.

Wohin soll die Entwicklung gehen? Wie sieht die Zukunft des Clubs aus?

Dadurch, dass wir der Region helfen, internationaler zu werden, entwickeln wir uns selbst weiter. Wir freuen uns auf Mitstreiter, die aktiv unsere Ziele und Werte unterstützen wollen. Unsere nächsten Ziele sind, mit ähnlichen Organisationen internationale Partnerschaften aufzubauen und langfristig auch die Ausdehnung in weitere Regionen Europas.

(Fotos: Archiv MIBRAG/Club)